

Checkliste Vorgehen bei Arbeitsunfällen mit Infektionsrisiko (z. B. Nadelstichverletzungen)



seit 1558

Universitätsklinikum Jena

Definition: Arbeitsunfälle mit Infektionsrisiko sind jegliche Stich-, Schnitt- und Kratzverletzungen der Haut durch Kanülen, Skalpelle etc., die mit Blut oder anderen Körperflüssigkeiten verunreinigt sind, **einschließlich** des direkten Kontaktes von potenziell infektiösem Material (Blut, Körperflüssigkeiten) mit der Schleimhaut von Mund, Nase und Augen sowie verletzter oder ekzematöser Haut. Es besteht Infektionsgefahr mit Hepatitis B, Hepatitis C und HIV.


Bitte arbeiten Sie die Checkliste von A - C einschließlich der Rückseite durch!

Ihr Name:	Unfallort:
Unfallzeitpunkt:	Indexpatient:

Sofortmaßnahmen nach Arbeitsunfällen mit Infektionsrisiko:		Bitte ankreuzen!
A	Die Sofortmaßnahmen müssen unmittelbar nach der Verletzung/Kontamination erfolgen. Sie reduzieren das Infektionsrisiko bei sorgfältiger Durchführung entscheidend!	Durchgeführt?
Stich-/Schnitt-/Kratzverletzung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausbluten – Blutfluss fördern durch Druck auf die Gefäße/das Gewebe oberhalb der Verletzung über ca. 1 min, ggf. Spreizen der Wunde 2. Desinfektion – Tupfer mit Händedesinfektionsmittel (Sterillium Virugard, Desderman, Sterillium, Spitacid) satt benetzen, über der Verletzung fixieren und durch fortlaufende Applikation des Desinfektionsmittels 10 min feucht halten. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kontamination geschädigter Haut	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entfernen des potenziell infektiösen Materials mit einem mit Händedesinfektionsmittel getränktem Tupfer. 2. Desinfektion – Abreiben der Haut mit Händedesinfektionsmittel satt getränktem/n Tupfer/n (Sterillium Virugard, Desderman, Sterillium, Spitacid), Tupfer über 10 min feucht halten. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kontamination des Auges	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entfernen des potenziell infektiösen Materials durch Spülen mit dem nächstmöglich erreichbaren Wasser von mindestens Trinkwasserqualität (Augendusche, Augenspülflasche, Wasserhahn) bei gleichzeitigem Zusammendrücken der Tränennasengänge, Auge nicht reiben! 2. Vorstellung beim Augenarzt. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kontamination der Mundschleimhaut	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entfernen des potenziell infektiösen Materials durch sofortiges Auspeien, nicht schlucken. 2. Desinfektion durch mehrfaches Spülen der Mundhöhle mit Octenisept oder Betaisodona-Lösung über jeweils 1 min. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kontamination der Nase	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entfernen des potenziell infektiösen Materials durch wiederholtes Ausschrauben in Zellstoff, Einatmen durch den Mund. 2. Desinfektion durch wiederholtes Einstreichen von Betaisodona-Lösung mit Watteträger in die Nase. 3. Schlucken vermeiden, und Mundspülung mit Octenisept und Betaisodona-Lösung. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

B Nach Durchführung der o. g. Sofortmaßnahmen bitte hier weiterlesen und Punkt für Punkt durchgehen!		Bitte ankreuzen!
1	Meldung an den Stations- oder Dienstarzt und Abschätzen des Infektionsrisikos.	Gemeldet? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2	Blutentnahme beim Indexpatienten (über Stations- oder Dienstarzt, Einverständnis des Indexpatienten erforderlich!). Indexpatient = „Spender“ des potenziell infektiösen Materials. Siehe auch C!	Durchgeführt <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3	Eine Blutentnahme bei Ihnen erfolgt erst nach Rücksprache mit den Betriebsärzten (Null-Wert und Verlaufskontrolle).	Betriebsarzt kontaktiert?
4	Sobald möglich telefonische Kontaktaufnahme mit dem Betriebsärztlichen Dienst (9-35340 zwischen 7:00-15:30 Uhr).	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
5	In jedem Fall muss abschließend eine schriftliche Unfallmeldung erfolgen. (Formular unter http://intranet/as erhältlich, ausgefüllt an die Arbeitssicherheit, Botzstraße 3, 07743 Jena schicken). Es besteht auch die Möglichkeit sich in der ZNA (Zentrale Notaufnahme, Tel. 9-322050) beim D-Arzt vorzustellen (D-Arztbericht, ggf. Tetanus-Diphtherie-Impfung).	Unfallmeldung ausgefüllt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
6	Weitere ausführliche Informationen in der BÄD-Info „Verhalten bei Arbeitsunfällen mit Infektionsrisiko“ (auch: www.uni-jena.de/betriebsarzt)	

Anschließend bitte Rückseite beachten!

C		Weitere Informationen bei Infektionsrisiko mit:	
HIV-Risiko	1. Bei Verletzung oder Kontakt zu HIV-kontaminiertem Material oder bei unbekanntem Indexpatienten nach Durchführung der Sofortmaßnahmen unmittelbar mit dem Stationsarzt der Station 500 KIM II (7:30-16:00 Uhr) Tel. 9-326873, nach 16:00 Uhr mit dem Dienstarzt KIM II, Tel. 9-324315 Kontakt aufnehmen und 2. Blutentnahme beim Indexpatienten veranlassen (CITO! Mikrobiologie anrufen, Tel. siehe unten) und 3. Indikation der medikamentösen Prophylaxe klären. 4. Verlaufskontrollen beim Verletzten erst nach Rücksprache mit dem Betriebsarzt.	Stat.-/Dienst-arzt KIM II kontaktiert: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Hepatitis-C-Risiko	1. Anti HCV-Bestimmung beim Indexpatienten nach Rücksprache mit dem Stations- oder Dienstarzt. 2. Blutentnahme bei Ihnen nach Rücksprache mit dem Betriebsarzt.	Durchgeführt <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Hepatitis-B-Risiko	Umgehend den eigenen Impfstatus Hepatitis B klären (Impfausweis): 1. Während der Dienstzeit (7:00-15:30 Uhr) beim Betriebsärztlichen Dienst anrufen: 9-35340 2. Außerhalb der Dienstzeit (von 15:30-7:00 Uhr) Kontaktaufnahme zur ZNA (Zentrale Notaufnahme) 9-322050 3. Erläuterungen zum weiteren Vorgehen können der BÄD-Info „Verhalten bei Arbeitsunfällen mit Infektionsrisiko“ (auch: www.uni-jena.de/betriebsarzt) entnommen werden oder dem nächsten Absatz :	Impfstatus geklärt: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Wenn:		Dann:	
Bei sicherem Nachweis AntiHBs (Impfausweis, Info BÄU):			
<input type="checkbox"/>	- Wenn AntiHBs ≥ 100 IU/l nach Grundimmunisierung und letzte Impfung nicht länger als 5 Jahre zurückliegt: \Rightarrow	Keine weiteren Maßnahmen.	trifft zu <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	- Wenn innerhalb der letzten 12 Monate ein AntiHBs-Wert ≥ 100 IU/l gemessen wurde (unabhängig vom Zeitpunkt der Grundimmunisierung): \Rightarrow		
<input type="checkbox"/>	Wenn AntiHBs ≥ 100 IU/l nach Grundimmunisierung und die letzte Impfung zwischen 5 und 10 Jahre zurückliegt: \Rightarrow	Sofortige Auffrischung mit einer Dosis Hepatitis B-Impfstoff: BÄD/ZNA	erledigt <input type="checkbox"/>
Es liegt kein sicherer Nachweis vor:			
Wenn keine vollständige Grundimmunisierung vorliegt oder - Sie Non- oder Low-Responder sind (AntiHBs nach Grundimmunisierung < 100 IU/l) - der Impferfolg nie kontrolliert wurde - die letzte Impfung länger als 10 Jahre zurückliegt: \Rightarrow		Bei Ihnen soll sofort eine Blutentnahme und eine Schnelltestung veranlasst werden: AntiHBs, „Serumröhrchen“ braune Monovette. Auf Laborschein „Stichverletzung“ notieren und Ergebnis in der Klinischen Chemie abfragen: Tel.: 9-325050, Interpretation siehe unten.	erledigt <input type="checkbox"/>
Interpretation Schnelltestung und Vorgehen:			
Aktueller AntiHBs (IU/l)	Hepatitis B-Impfung sofort	Hepatitis B-Immunglobulin	
≥ 100	NEIN	NEIN	
$\geq 10 - < 100$	JA	NEIN	
< 10	JA	JA	
nicht bestimmbar innerhalb von 48 h	JA	JA	
Impfungen nur im BÄD oder ZNA!			
Entsorgung Dekontamination	1. ggf. Durchführung von Flächendesinfektionsmaßnahmen entsprechend BA NR. 001 „Reinigungsarbeiten bei Infektionsgefahren“ 2. ggf. Dekontaminationsmaterial vor Entsorgung autoklavieren.	Durchgeführt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Ansprechpartner	Betriebsärztlicher Dienst Zentrale Notaufnahme (D-Arzt) Stationsarzt der St. 500 KIM II Dienstarzt KIM II Mikrobiologie:	07:00-15:30 Uhr 9-35340 9-322050 07:30-16:00 Uhr 9-326873 16:00-07:30 Uhr 9-324315 07:30-16:00 Uhr 9-393620 16:00-18:30 Uhr 9-393624 18:30-07:30 Uhr 9-321220
www.uni-jena.de/betriebsarzt			

Bitte nach Abschluss der Maßnahmen diese Checkliste an den Betriebsärztlichen Dienst, Botzstraße 3, 07743 Jena schicken oder faxen: (03641) 9-35355. Vielen Dank!